ASTRONOMISCHE NACHRICHTEN.

N^o 1311.

Über die Namen der neuesten Planeten, von Herrn Ministerialrath *Steinheil* in München.

Mein Vorschlag in N^o 1302 der Astr. Nachr. bezüglich eines Namens für den Planeten (65) hat wohl Herrn Dr. *R. Luther* in Bilk zu einem Vorschlage in N^o 1308 veranlasst. Unter dieser Voraussetzung erlaube ich mir folgende Gegenbemerkungen.

Ich kann die Ansicht des Herrn Dr. *Luther* durchaus nicht theilen, dass ein Planet durch eine Zahl nicht sicher genug gekennzeichnet wäre, im Gegentheil scheint mir die Zahl überhaupt die sicherste Bezeichnung, weil sie keine Zweideutigkeit zulässt. Wenn man aber doch einmal bei dem alten Brauche bleiben will, den kleinen Planeten ausser der Zahl einen Namen beizulegen, so scheint es mir zweckmässig, diesen so zu wählen, dass daraus eine Erinnerung hervorgeht, die im Zusammenhange steht mit der Entdeckung oder mit der Entwicklung der Kenntniss des Körpers. Die Namen der Mondgebirge auf den neueren Karten desselben sprechen für diese Ansicht. Welchen Vortheil aber soll es von diesem Gesichtspunkte aus bieten, nur classische Namen

zu wählen? Sollen uns die neuen Planeten daran erinnern, dass wir einst im Gymnasium gewesen sind? Hat die Astronomie der Philologie so viel zu verdanken, dass sie keiner andern Erinnerung, als dieser, Raum geben soll? Ich glaube nicht, dass dieses nachgewiesen werden kann.

Was nun den Vorschlag des Herrn Dr. *Luther* betrifft, den Entdeckern von Planeten das bisher zuerkaute Recht der Benennung zu entziehen, wenn sie es nicht classisch benutzen und es auf die Rechner zu übertragen, so scheint mir denn doch diese Vorstellung von Recht etwas zu modern, besonders wenn das neue Gesetz rückwirkende Kraft haben soll. Classisch ist dies nicht; Herr Dr. *Luther* scheint aber auch die practische Seite nicht genau erwogen zu haben, denn wenn zwei oder mehr Rechner einen Planeten bearbeiten, welcher soll das Recht der Umtaufe haben, oder soll es allen bleiben? Ich glaube daher, man dürfte wohl über den Antrag des Herrn Dr. *Luther* zur Tagesordnung übergehen.

Steinheil.

Beobachtungen des Planeten (68) von Herrn *Secchi*.

Mr. *Schiaparelli* astronome de Milan m'ayant communiqué la découverte d'une nouvelle planète, qui serait la (68), j'en ai fait les observations suivantes avec le micromètre filaire du grand Equatorial.

1861	T. m. Rome	AR. (68)	Decl. (68)	Comp.
Mai 7	9 ^h 21 ^m 20 ^s	10 ^h 26 ^m 7 ^s 183	+7° 42' 31" 26	6
8	8 26 22	10 26 40,438	7 42 19,15	5
9	8 39 57	10 27 16,488	7 42 9,10	7

La grandeur de la planète est de 11 à 12^m.

Positions des étoiles de comparaison employées dans le

Rome ce 10 Mai 1861.

calcul, le 7 et le 8 étoile 20436 H. C. = Weisse X. 446; mais on l'a comparée à l'équatorial avec l'étoile 48 Leonis et on a adopté

$$20436 \text{ H. C. } \alpha = 10^{\text{h}} 26^{\text{m}} 9^{\text{s}} 52 \quad \delta = +7^{\circ} 47' 36'' 45$$

Le jour 9 on l'a comparée directement à 48 Leonis dont la position adoptée du XII. Y. C. est

$$\alpha = 10^{\text{h}} 27^{\text{m}} 35^{\text{s}} 28 \quad \delta = 7^{\circ} 39' 40'' 95.$$

On m'écrit du Chili que l'étoile Canopus brille actuellement d'un éclat qui plusieurs fois est supérieur à Sirius: cela prouverait une variabilité.

A. Secchi